Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure

Band: 48 (1982)

Heft: 115

Rubrik: Welt-Erdöl-Statistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Welt-Erdöl-Statistik

Tabelle 1 gibt nach Erdteilen geordnet die Länder, die Erdöl produzieren und die grössere, Erdöl verarbeitende Betriebe beherbergen. Die ersten beiden Kolonnen enthalten die durchschnittlichen Produktionsziffern in 1000 b/d (Barrels per Tag; ein Barrel entspricht ungefähr 159 Litern oder 0.137 Tonnen) für die Jahre 1981 und 1980. Die Tagesproduktionen für 1980 sind gegenüber unserer letztjährigen Statistik korrigiert. Für 1981 wurden zum Teil geschätzte Produktionsziffern verwendet. Die dritte Kolonne gibt die Produktion für 1981 in 1 000 m³ per Tag, entsprechend der Tendenz, die Barrel-Werte durch ein metrisches Mass zu ersetzen. Da keine neuen Reserveschätzungen vorliegen, haben wir auf eine Reserve-Statistik verzichtet. Die vierte Kolonne veranschaulicht die Destillations-Kapazität der Raffinerien, in b/d Rohöl-Anfuhr. Es sei jedoch erinnert, dass diese Kapazität zur Zeit nur teilweise genutzt wird.

Tabelle 2 zeigt, pro Land, die Erdgasproduktion in den wichtigeren Produktionsländern, in der ersten Kolonne die Jahresproduktion für 1981 in 10⁹ Kubikfuss, in der zweiten Kolonne die Jahresproduktion in Millionen m³, in der dritten Kolonne die durchschnittliche Tagesproduktion in Millionen Kubikmetern und in der vierten Kolonne den prozentualen Anteil an der Welt-Gasproduktion. Dabei sei daran erinnert, dass das abgefackelte Gas in den Statistiken allgemein nicht erfasst wird und dass die Heizwerte des produzierten Gases voneinander abweichen.

Tabelle 3 zeigt die Erdölproduktion der 14 wichtigsten Produktionsländer für die Jahre 1980 und 1981. Es wird die Rangordnung der Produktionsländer wiedergegeben mit dem täglichen Durchschnitt in Barrels per Tag(b/d) und den Prozentzahlen, bezogen auf die Weltproduktion.

Die Welt-Erdölproduktion hat sich von 1980 nach 1981 nur unwesentlich verändert. Der etwas erhöhten Produktion steht eine erweiterte Vorrathaltung und ein wiederum etwas verminderter Verbrauch gegenüber. Die Spitzenproduzenten UdSSR, Saudi Arabien und USA weisen kaum Veränderungen auf. Die andern OPEC-Länder, mit Ausnahme von Indonesien, haben alle ihre Produktion vermindert. Stark in den Hintergrund getreten ist die Produktion in Iraq wegen der Blockierung der Ausfuhrwege durch den Krieg mit dem islamischen Bruderland Iran. An dieser Entwicklung hat auch Kuwait mitgelitten. Grössere Produktionszunahmen zeigen hingegen Mexico, das Vereinigte Königreich und Ägypten, die sich alle drei in einer Entwicklungsphase ihres Potentials befinden.

Die Rohölpreise haben sich, teils wegen des Wertanstiegs des Dollars, stabil gehalten. Dies hatte zur Folge, dass sich weitere Sparmassnahmen und Umstieg auf andere Energieträger (Kohle!) verlangsamten. Einige weniger finanzstarke OPEC-Länder, wie Nigerien und Algerien, haben wegen Absatzschwierigkeiten ihre Rohölpreise stark senken müssen. In Canada haben Nationalisationsbestrebungen am starken Produktionsverlust mitgespielt, eine Tendenz, die sich wegen verminderter Explorationstätigkeit in den nächsten Jahren fortsetzen dürfte. Durch Streik wurde Norwegens Entwicklung gehemmt.

Tabelle 1

		Produktio			
Länder	in 1000 b/d im Jahresdurchschnitt z.T. geschätzt		in 1000 m ³ /d im Jahresdurch- schnitt	Verarbeitung in 1000 b/d Destillations- kapazität	Zahl der Raffi- nerien
	1981	1980	1981		
<u>Amerika</u>	15 836	15 610	2 517.7	29 066	415
USA Mexico Venezuela Canada Argentinien Trinidad und Tobago Brasilien Ecuador Peru Columbien Chile Bolivien Guatemala Niederl, Antillen Virgin Islands Bahamas Puerto Rico	8 580 2 312 2 108 1 285 496 240 215 211 194 125 40 25 5	8 581 1 936 2 167 1 443 487 211 182 222 191 125 29 26 5	1 364.1 367.6 335.3 204.3 78.9 38.2 34.2 33.6 30.8 19.9 6.4 4.0 0.8	18 400 1 470 1 323 2 166 677 456 1 407 90 162 199 141 61 16 782 640 500 284	297 10 8 33 12 2 13 4 5 6 2 3 1
übrige Afrika	4 541	6 032	722.0	292 1 773	12 41
Nigerien Libyen Algerien Aegypten Gabon Angola-Cabinda Tunesien Kamerun Congo Rep. Zaîre Rep. Südafrika übrige	1 433 1 104 812 538 151 130 118 83 79 20 -	2 057 1 785 1 016 536 180 150 110 53 56 20 -	227.8 175.5 129.1 85.5 24.0 20.7 18.8 13.2 12.6 3.2	254 130 122 292 20 32 34 43 - 17 424 405	4 2 3 6 1 1 1 1 - 1 4
West-Europa Ver. Königreich Norwegen Deutsche Bundesrep. Italien Frankreich Niederlande Österreich Spanien Dänemark Griechenland Belgien Schweden Portugal Finnland Schweiz übrige	2 587 1 811 501 85 37 34 27 25 24 15 8	2 391 1 619 528 90 39 25 25 29 30 6	411.3 287.9 79.7 13.5 5.9 5.4 4.3 4.0 3.8 2.4 1.3	19 444 2 482 243 2 937 4 003 3 291 1 708 244 1 517 215 427 1 035 471 365 299 137 70	154 17 4 31 32 22 8 1 10 3 4 8 6 3 1 2 2

		Produktion			
Länder	in 1000 b/d im Jahresdurchschnitt z.T. geschätzt		in 1000 m ³ /d im Jahresdurch- schnitt	Verarbeitung in 1000 d/b Destillations- kapazität	Zahl der Raffi- nerien
·	1981	1980	1981		
Mittlerer Osten	18 379	15 697	2 495.6	3 301	35
Saudi Arabien Iran Abu Dhabi Kuwait	9 630 1 467 1 350	9 641 1 332 1 144	1 532.8 211.8 181.9 149.3	487 530 128 623	3 4 2 5 7
Iraq Qatar	1 382 2 638	939 917	149.3 145.8 64.4	169 13	7 1
Neutrale Zone Dubai	472 540 349	405 371 359	59.0 57.1	- -	_
Oman Syrien Türkei Bahrein	283 165 44 48	319 167 47 44	50.7 26.6 7.5 7.0	223 367 250	- 2 4 1
Sharjah Israel übrige	10 1 -	10 1 -	1.6 0.1 -	190 321	- 2 4
Asien-Pazifik	2 7 3 2	2 779	441.8	10 792	106
Indonesien Australien Indien Malaysien Brunei Burma Pakistan Neuseeland	1 576 379 182 288 230 30 10	1 604 393 291 264 163 30 10	255.0 62.5 46.3 42.0 25.9 4.8 1.6 1.6	498 742 557 175 — 26 133 74	9 11 9 3 - 2 3 1
Japan Taiwan Philippinen Singapore Südkorea übrige	10 5 15 - -	8 3 2 - -	1.3 0.5 0.3 - -	5 602 515 286 1 096 755 333	46 2 3 5 6
Kommunistische Länder	14 569	14 596	2 320.6	16 055	107
UdSSR China Rumänien übrige	12 010 2 119 250 179	12 174 2 012 230 190	1 935.5 319.9 36.6 30.2	11 400 1 810 608 2 857	32 20 13 52
Welt total Welt ohne komm, Länder	53 714 39 147	56 016 41 420	8 905.8 6 585.2	80 431 64 376	858 751

Die UdSSR hat wiederum das dem Plansoll entsprechende Wachstum nicht erreicht; hingegen hat sich eine von amerikanischer Seite vorausgesagte Produktionsverminderung noch nicht eingestellt. 1980 hat Westsibirien 6.25 Millionen b/d produziert, d. h. 52% der sowietischen Gesamtproduktion an Rohöl; dieser Anteil erhöhte sich 1981 weiter und wird sich in den nächsten Jahren noch mehr erhöhen. Neben Samotlor werden andere grosse Felder entwickelt. Dabei lässt die Konzentration der Bohrtätigkeit auf Westsibirien für die Exploration nur wenig Spielraum übrig. Diese war im Timan-Petshora-Gebiet weiter erfolgreich, ferner im Emba-Gebiet und bei weiteren Gasfunden im Astrakhan-Gebiet und in Zentralasien (z.B. tieferes Reservoir im Shatlik-Feld). Im

Schwarzen Meer ist das Golytsin-Gasfeld in Betrieb genommen worden. Neue Offshore-Bohrinstallationen sind im Bau oder wurden kürzlich abgeliefert, was eine weitere Explorationstätigkeit im Schwarzen- und Kaspischen Meer und in der Barents-See erwarten lässt. Die Gasproduktion der UdSSR konnte, vor allem dank dem fortschreitenden Pipelinebau, wesentlich und über das Plansoll hinaus vergrössert werden. Hingegen hat sich die Kohleproduktion drastisch vermindert, trotz der Erschliessung von riesigen, aber an Heizwert armen Kohlenlagern in den unwohnlichen Kältewüsten des östlichen Sibiriens.

In der VR China zeigt Daqin, das wichtigste Feld in der Mandschurei eine rückläufige Tendenz, mit 1.04 Millionen b/d für 1981. Die Verluste können vom Bohai-Feld noch nicht aufgefangen werden, das erst entwickelt werden muss, und noch weniger durch neue Funde im südlichen Schelfgebiet, wo die Explorationsarbeiten ausländischer Gesellschaften noch im Anfangsstadium stecken.

Von den übrigen kommunistischen Ländern zeigt Rumänien für Oel einen weiteren Produktionsrückgang, für das Gas hingegen einen kräftigen Anstieg. Jugoslawien produzierte etwa 84 500 b/d, Ungarn 40 600 b/d und Albanien 40 00 b/d. In Polen hat ein Oelfund in Pommern (Karlino) eine Steigerung von 6 500 b/d 1980 auf 9 000 b/d 1981 erlaubt. Die Produktion der DDR wird auf 10 000 b/d geschätzt, diejenige Bulgariens auf 6 000 b/d, die der Tschechoslowakei auf 1 800 b/d und die Cubas auf 2 000 b/d.

In Südamerika wurde in den Llanos des Arauca-Gebietes in Columbien ein Oelfund gemacht. In Brasilien ist die Weiterentwicklung der Offshore-Felder in vollem Gange. Im Amazonas-Gebiet wurde bei Manaos Gas gefunden.

In Ägypten wurden im Golf von Suez weitere, zum Teil bedeutende Oelfunde gemacht und in der westlichen Wüste haben Shell-Pecten Oel gefunden. Ein weiterer Fund erfolgte im Schelfgebiet des Nildeltas, nordöstlich von Port-Said. In Tunesien sind an Land zwei Oelfunde gemacht worden und in Marokko wurde ein grösseres Gasreservoir angebohrt. Kamerun und die Congo-Republik konnten ihre Produktion erhöhen. In Angola wurde ein weiteres Offshore-Feld entdeckt. In der Elfenbeinküste ist ein neues Feld noch in Entwicklung begriffen und Ghana hat 1981 zum erstenmal eine eigene Produktion (ca. 2000 b/d) zu verzeichnen. In den ostafrikanischen Staaten (Somalia, Kenia, Tanzania, Malawi, Mozambique, Madagascar) hat sich die Explorationstätigkeit erhöht.

In Westeuropa steht das Vereinigte Königreich als Oelproduzent weit an erster Stelle, wobei der Aufwärtstrend stets noch anhält. In der "Irish Sea" steht die Inbetriebnahme eines Gasfeldes bevor und westlich der Shetlandinseln wurden weitere Funde gemacht. Das bedeutendste Feld an Land (Whych Farm, westlich von Southhampton) konnte seine Produktion verdoppeln. In Norwegen wurden in den nördlichen Offshore-Gebieten bedeutende Gasfunde gemacht. Die Gasproduktion, hauptsächlich von Ekofisk, und der Gasexport, vornehmlich nach der Bundesrepublik, haben sich stark erhöht, während die Oelproduktion durch Streik gehemmt war. In Dänemark ist eine Erhöhung der Produktion von Oel und Gas schon für 1982 zu erwarten, nachdem verschiedene Offshore-Funde als Felder entwickelt werden. In den Niederlanden hat sich die Gasproduktion weiter erhöht und es wurden sowohl in der Nordsee wie an Land neue Funde gemacht, die es erlauben die Reserven im bisherigen Mass aufrecht zu erhalten. Griechenland hat 1981 erstmals Oel in kommerziellen Mengen produziert (ca. 15 000 b/d gegen Jahresende). Hingegen haben Restriktionen der neuen Regierung die Explorationstätigkeit gehemmt.

In Saudi Arabien wurde eine ganze Anzahl von Öelfeldern entdeckt. In Qatar und Abu Dhabi sind grössere Projekte zur Nutzung der riesigen Erdgasvorräte in Entwicklung.

Tabelle 2 Gas-Produktion 1981

Land	Jahres- produktion in 10° cuft	Jahres- produktion in Millionen m³	Durchschnittliche Tagesproduktion Millionen m ³	Anteil an der Weltproduktion
Amerika	25 446	720 555	1 974	44.01
USA	19 596	554 900	1 520	33.89
Canada	2 623	74 276	203	4.54
Mexico	1 486	42 079	115	2.57
Venezuela	602	17 047	47	1.04
Argentinien	330	9 344	26	0.57
Trinidad	192	5 436	15	0.33
Bolivien	152	4 304	12	0.26
Chile	141	3 993	11	0.24
Columbien	114	3 228	9 7	0.20
Brasilien	96	2 718	7	0.17
Ecuador	89	2 5 2 0	7 2	0.15
Peru	25	708	2	0.04
<u>Afrika</u>	1 947	55 133	151	3.37
Algerien	1 449	41 031	112	2.50
Libyen	674	19 085	52	1.17
Nigerien	66	1 869	5	0.11
übrige	58	1 642	4	0.10
West-Europa	6 906	195 557	536	11.94
Niederlande	3 054	86 480	237	5.28
Ver. Königreich	1 427	40 408	111	2.47
Norwegen	923	26 137	72	1.60
Deutsche Bundesrep.	636	18 010	49	1.10
Italien	500	14 159	39	0.85
Frankreich	265	7 504	21	0.46
Österreich	89	2 5 2 0	7	0.15
Spanien	12	340	1	0.02
Mittlerer Osten	1 542	43 665	119	2.67
Saudi Arabien	435	12 318	34	0.75
Kuwait	340	9 628	26	0.59
Qatar	205	5 777	16	0.35
Abu Dhabi	204	4 899	13	0.30
Bahrein	173	4 899	13	0.30
Iran	71	2 010	6	0.12
übrige	90	2549	7	0.16
Ferner Osten, Pazifik	2 765	78 297	215	4.78
Indonesien	1 075	30 441	83	1.86
Pakistan	600	16 990	47	1.04
Australien	377	10 676	29	0.65
Brunei	303	8 580	24	0.52
Japan	112	3 171	9	0.19
übrige	298	8 438	23	0.52
Kommunistische Länder	19 210	543 590	1 490	33.22
UdSSR	16 390	464 116	1 271	28.34
Rumänien	1 440	40 777	112	2.49
VR China	459	12 997	36	0.79
übrige	921	26 080	71	1.59
Welt total	57 816	1 637 177	4 485	100
Welt ohne kommunistische				
Länder	38 606	1 093 587	2 995	66.78

Tabelle 3

Prozentualer Anteil der 14 wichtigsten Produzenten an der Welt-Erdöl-Produktion 1980 und 1981

Produktion in 1000 b/d in der ersten Kolonne, Prozente der Welt-Gesamtproduktion in der zweiten Kolonne

1980			1981		
Welt erste 14	53 714 47 710	100.00% 88.82%	Welt erste 14	56 016 47 475	100.00% 84.75%
UdSSR Saudi Arabien USA Iraq Venezuela VR China Nigerien Mexico Libyen Ver. Königreich Indonesien Iran Canada	12 010 9 630 8 581 2 638 2 167 2 119 2 057 1 936 1 785 1 619 1 576 1 467 1 443	22.35% 17.92% 15.98% 4.91% 4.03% 3.94% 3.83% 3.60% 3.32% 3.01% 2.93% 2.73% 2.67%	UdSSR Saudi Arabien USA Mexico Venezuela VR China Ver. Königreich Indonesien Nigerien Iran Canada Abu Dhabi Libyen	12 174 9 641 8 580 2 312 2 108 2 012 1 811 1 604 1 433 1 332 1 285 1 144 1 104	21.73% 17.21% 15.31% 4.13% 3.76% 3.60% 3.23% 2.86% 2.56% 2.38% 2.29% 2.04% 1.97%
Kuwait	1 382	2.57%	Kuwait	939	1.68%

Dubai und Oman konnten ihre Oelproduktion stark erhöhen, Oman durch Inbetriebnahme einer Pipeline für das im Süden des Landes produzierte Schweröl.

In Indien werden die Offshore-Felder weiter entwickelt, was zu einer Erhöhung der Produktion geführt hat. Bemerkenswert ist ein Oelfund im Golf von Bengalen. In Thailand hat Shell im nördlichen Teil des Landes einen bedeutenden Oelfund zu verzeichnen. Indonesien, das 1981 seine Oelproduktion stark erhöht hat, soll diese in Zukunft, gemäss den OPEC-Beschlüssen drosseln. Es ist jedoch zu erwarten, dass durch die Entwicklung zahlreicher grösserer Gasfelder im Südosten von Sumatra die Gasproduktion sich weiter erhöhen werde. In den Philippinen ist die Oelproduktion stark zurückgegangen. Es sind jedoch anfangs 1982 neue, kleinere Felder in Carbonatgesteinen in Betrieb genommen worden, die eine Fortsetzung der Produktion gewährleisten werden. In Australien ist die Entwicklung der Gasfelder auf dem nordwestlichen Schelf gegenwärtig das wichtigste Projekt. 1981 haben sich hier die Gasreserven durch zwei Funde weiter erhöht. Im Schelfgebiet südöstlich von Melbourne ist die Oelproduktion durch Inbetriebnahme neuer Felder weiterhin gewährleistet. Im Amadeusbecken, im zentralen Teil Australiens, haben sich die Gasreserven in altpaläozoischen Speichern weiter erhöht.

1981 hat das OPEC-Kartell was Preise und produzierte Mengen anbetrifft einen Rückschlag eingebüsst, der von den Bezügerländern durch Sparmassnahmen und durch zusätzliches Angebot von Nicht-Opec-Ländern (Ver. Königreich, Mexico) verkraftet werden konnte. Iraq und Iran haben ihre Exporte stark einschränken müssen. Preiserhöhungen des sowietischen Oels gegenüber den Satellitenländern haben bei diesen (besonders in Polen) zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten geführt.

P. A. SODER